Ein Strahl, — o wie klar und mild! —
Fliegt durch das Luftgefild,
Küßt mit sanftem Hauch
Schmetterling, Blatt und Strauch,
Weckt die Träumer aus ihrer Ruh;
Die sagen: wache nur du,
Wir schließen die Aeuglein wieder zu.
Haben Keinem ein Leid gebracht,
Haben immer nur Liebes gedacht,
Hingen bösen Wünschen nicht nach,
Waren froh den ganzen Tag,
Nun thun wir die müden Augen zu;
Lichter Strahl, wache du!
Gute Nacht!

Der Mondesstrahl lächelt und wacht.

Kindlein, warest du lieb und gut,
Thatest das Deine mit frohem Muth:
Lächelt am Abend dir süße Ruh,
Thust froh die hellen Augen zu;
Auch dich bewacht
Ein Strahl in der Nacht!

Knabe und Hündchen.

Der Knab' und das Hündchen lieben sich;
Die zwei betrüben sich
Auch nicht ein einziges Mal;
Gehen spazieren
Im Wald und im Thal,
Jetzt langsam, dann galoppiren
Sie Beide mit heiterm Sinn
Ueber die blumigen Wiesen hin.

Der Knabe wird müd', immer müder;
Wie schwer sind ihm die Augenlieder!

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000210